



Verein zur Pflege

Partner für professionelle Alten- und Krankenpflege

Projekt „Palliative Care“

Petra Foth
PFLIEDIENSTLEITUNG:
 Koordination und Einsatzplanung der Pflegekräfte

Ulrike Röhrs
GESCHÄFTSFÜHRUNG:
 Finanzierungsmöglichkeiten, Aushandeln von Sondervereinbarungen, Öffentlichkeitsarbeit

Michaela Klei
FACHKRAFT FÜR PALLIATIVE CARE:
 Koordination und Leitung der Gruppengespräche für Hospizhelfer

Renate Hinrichs
FACHKRAFT FÜR PALLIATIVE CARE:
 Beratung der Sterbenden und Angehörigen

Martina Heidenstedt
FACHKRAFT FÜR PALLIATIVE CARE:
 Unterstützung der professionellen Pflegekräfte bei Akutversorgung

Neue Hospizgruppe gegründet

Sterbenskranken und deren Angehörige auf ihrem letzten Weg begleiten, ihnen einen Abschied in Würde und weitestgehend schmerzfrei und mit einem Höchstmaß an Lebensqualität bieten – das ist das Ziel der Palliativmedizin und -pflege. 80 Prozent der Schwerverkranken wünschen sich zu Hause sterben – dabei finden sie und ihre Angehörigen Unterstützung, die über die Pflege hinausgeht, bei Hospizgruppen: Menschen, die sie begleiten, ihnen Trost zusprechen, einfach in der letzten Lebenszeit für sie da sind, eine Stütze für Sterbende und ihre Angehörigen sind. In Schneverdingen hat sich im Oktober unter dem Dach des Vereins zur Pflege Hilfsbedürftiger e.V. eine neue ehrenamtliche Hospizgruppe gegründet, die sich ohne konfessionelle Bindung engagiert. Der Verein zur Pflege ist Kooperationspartner des Palliativstützpunktes SFA, der 2007 ins Leben gerufen wurde und professionelle Kompetenz in der Palliativmedizin und -pflege sowie ehrenamtliches Engagement in der Hospizarbeit bündeln soll. In den Stützpunkten eingebunden sind niedergelassene Fach- und Hausärzte mit der Qualifikation Palliativmedizin, Pflegedienste und -heim mit Pflegekräften, die in

tiger e.V. eine neue ehrenamtliche Hospizgruppe gegründet, die sich ohne konfessionelle Bindung engagiert. Der Verein zur Pflege ist Kooperationspartner des Palliativstützpunktes SFA, der 2007 ins Leben gerufen wurde und professionelle Kompetenz in der Palliativmedizin und -pflege sowie ehrenamtliches Engagement in der Hospizarbeit bündeln soll. In den Stützpunkten eingebunden sind niedergelassene Fach- und Hausärzte mit der Qualifikation Palliativmedizin, Pflegedienste und -heim mit Pflegekräften, die in

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“

Palliativ-Care ausgebildet sind, sowie die Hospizvereine des Landkreises, Apotheken und die Palliativstation des Heidekreisklinikums Soltau/Walsrode. Der Palliativstützpunkt ist für Ratsuchende unter der Tel.-Nr. 01805-296692 erreichbar.

Palliativ-Care: Sterben, ohne zu leiden

Wenn auch die Entwicklung der Palliativmedizin weit fortgeschritten ist, ist die Versorgung von Sterbenden damit nicht selbstverständlich: Zwar steht schwerstkranken und sterbenden Menschen eine spezialisierte ambulante palliative Versorgung zu, doch trotz dieses rechtlichen Anspruchs sind viele Betroffene nicht ausreichend versorgt. Grund dafür ist, dass es in den meisten Fällen an Verträgen fehlt, um die entsprechenden Leistungen zu erbringen und abzurechnen.

Hospizgruppe: Hilfe und Begleitung für Betroffene und Angehörige

Den Betroffenen bestmöglich zur Seite stehen möchte die neue Hospizgruppe in Schneverdingen. Auf ehrenamtlicher Basis soll das, was der

Pflegedienst an Palliative-Care leistet, unterstützt werden. Ulrike Röhrs, Geschäftsführerin des Vereins zur Pflege Hilfsbedürftiger und eine der Initiatoren der neuen Hospizgruppe, erklärt, dass sterbende Menschen, gleich welcher Glaubensrichtung, begleitet werden sollen. Die Leistungen der Kranken- und Pflegekassen reichten derzeit nicht aus, um eine für alle Patienten befriedigende Pflege zu leisten. Für Sondervereinbarungen mit den Kassen bleibe bei sterbenden Menschen keine Zeit, der Leistungskatalog der Pflegekassen biete nicht genügend Spielraum. Wichtig ist es aber, schnell und unbürokratisch helfen zu können. Dort setzt die Arbeit der Ehrenamtlichen an – sie sorgen dafür, dass Sterbende und Angehörige in dieser schweren Zeit nicht allein gelassen werden.

Michaela Klei, Renate Hinrichs und Martina Heidenstedt sind Ansprechpartnerinnen für Patienten und Ehrenamtliche. Interessierte Menschen, die sich die Hospizarbeit zutrauen, sollen glaubensunabhängig fundiert ausgebildet, geschult und eingearbeitet werden, in regelmäßigen Gesprächskreisen finden sie die Hilfe und den Rat der professionellen Kräfte, außerdem gibt es eine zentrale Einsatzplanung. Die Sterbenden sollen entsprechend dem

„Sie sind wichtig, weil Sie eben Sie sind. Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig, und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben können.“

Für die Hospizgruppe sucht der Verein zur Pflege Hilfsbedürftiger e.V. noch engagierte Ehrenamtliche, die sich diesem sensiblen Bereich widmen möchten. Dabei bildet der Pflegedienst das professionelle Rückgrat. Ulrike Röhrs, ihre Pflegedienstleitung Petra Foth sowie die Fachkräfte für Palliative-Care werden Spenden benötigt. Die eigentliche ehrenamtliche Arbeit bei den Schwerverkranken ist kostenlos – ein ganz wichtiger Aspekt, um sie jedem Menschen, unabhängig von seinen finanziellen Verhältnissen bieten zu können. Für alle, die mit einer Spende die Arbeit des Projekts und die Hospizgruppe unterstützen möchten, hat der Verein bei der Bank für Sozialwirtschaft ein Spendenkonto eingerichtet – jede Spende ist willkommen und es gibt selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.

„Du zählst, weil du du bist, und du wirst bis zum letzten Augenblick deines Lebens eine Bedeutung haben.“

Cicely Saunders war englische Ärztin, Sozialarbeiterin und Krankenschwester, sie gilt neben Elisabeth Kübler-Ross als Begründerin der modernen Hospizbewegung und Palliativmedizin.

Pflegeleitbild des Vereins zur Pflege begleitet werden, das den Menschen als ganzheitliches Individuum unter Einbeziehung von Körper, Geist und Seele ungeachtet seiner Herkunft, Religion, Kultur, Nationalität, Hautfarbe und seines sozialen Standes betrachtet. Ziel ist, den Menschen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen. Wer sich ehrenamtlich in der neuen Hospizgruppe engagieren möchte, kann sich unter der Telefonnummer (0 51 93) 5 27 15 beim Verein zur Pflege Hilfsbedürftiger melden. Das alles ist nicht umsonst zu haben – um die Ausbildung und Leitung der ehrenamtlichen Hospizhelfer leisten zu können, werden Spenden benötigt. Die eigentliche ehrenamtliche Arbeit bei den Schwerverkranken ist kostenlos – ein ganz wichtiger Aspekt, um sie jedem Menschen, unabhängig von seinen finanziellen Verhältnissen bieten zu können. Für alle, die mit einer Spende die Arbeit des Projekts und die Hospizgruppe unterstützen möchten, hat der Verein bei der Bank für Sozialwirtschaft ein Spendenkonto eingerichtet – jede Spende ist willkommen und es gibt selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.

WINKELMANN
 Wir sorgen für die nötige Mobilität des Vereins zur Pflege in Schneverdingen!
 Winkelmann
 Automobil-Handelsgesellschaft mbH
 29614 Soltau · Lüneburger Straße 70-74
 Tel. (051 91) 9822-0
 www.autohaus-winkelmann.de

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft, Kto. 9 434 500, BLZ 251 205 10

klug
 Sanitätshaus
 Marktstr. 13 · Soltau · Verdener Str. 6 · 29640 Schneverdingen
 www.sanitaetshaus-klug.de
 Ihre Entscheidung ist klug ...

CMOS ■■■ CMOSGBH
 INTERNETSERVICE
 MEDIENGESTALTUNG
 Verdener Straße 13 | 29640 Schneverdingen
 0 42 65 / 9 50 08 | www.cmos.de

natürlich gut... Schneverdingen ... auch am Lidl-Markt
Stadtbäckerei Hoppe
 ... täglich ofenfrische Brötchen ... auch mit Liebeservice
 leckerer Kuchen, sahnig frische Torten ...
 Rotenburger Straße 5 · 29640 Schneverdingen
 Telefon (051 93) 12 06 · Telefax (051 93) 525 42